

macht. Wenn wir dieses Ziel erreicht haben, so ist es Euch, die Ihr Eures Vaterlandes Hoffnung und Stolz seid, und dem göttlichen Schutze allein zu danken. Die Früchte eines solchen Erfolges werden aber nicht allein durch Euch, sondern auch durch Eure Kinder und Kindeskin- der der kommenden Generationen geerntet wer- den, und sie werden durch Euch Segnungen ge- nießen, die Euren Andenken in ihren Herzen ein bleibendes Denkmal setzen wird.

Bürger-Vertheiliger unserer Heimath, unserer Freiheit und der Altäre der Conföderation! Daß der Gott, den wir Alle anbeten, Euch mit seiner väterlichen Sorgfalt schütze und Euch sicher zum Genuße des Friedens und Eurer Freunde und in den Schooß Derjenigen zurück- führen möge, die Ihr am meisten liebt, dieses ist das innige Gebet Eures kommandirenden Ge- nerals Jefferson Davis.

Stadt Richmond.

Der Schluß der vergangenen Woche war für uns wenigstens hier in Richmond reich an felegriichen Erlebnissen. Wieder läuteten ein- mal am vergangenen Sonntag die Sturmglö- den und riefen die Bürger der Stadt zu den Waffen. Grund dieser Aufregung war die Nachricht, daß die Yankees wieder einmal zum so und so vierten Male 6-10,000 Mann stark auf der Halbinsel vorgerückt wären und einen Besuch abhalten wollten. Eine Abtheilung derselben rückte auch wirklich bis zur Bottom Bridge vor, als sie jedoch fand, daß ihr hier durch unsere Truppen der Weg verlegt war, zogen sie sich nach kurzem Gefecht wieder zurück und waren am anderen Tage verschwunden. Den Yankees war gewiß wieder einmal der Bär aufgebunden worden, daß sie nach Richmond marschiren könn- ten, ohne auf einen Feind zu stoßen.

Außerdem traf aber auch noch die Nachricht hier ein, daß Meade einen Uebergang über den Rapidan versucht habe aber von Lee wieder zu- rückgetrieben worden sei.

Ein anderes Ereigniß dieser Woche war das Durchbrennen von hundert und neun der hier im Libby-Gefängniß gefangen gehaltenen Yankee-Offiziere, die durch einen kunstvoll aus- geführten unterirdischen Gang den Weg zur Freiheit gefunden hatten. Einige zwanzig der Ausreißer sind zwar gefangen wieder eingebracht worden, aber die meisten derselben werden wohl schon längst über die Grenze sein.

Am nächsten Montag findet im Lokale des Herrn C. Sauer eine Theater-Vorstellung und Tanzkränzchen statt, dessen Ertrag zum Besten der hiesigen Armen bestimmt ist. Unsere Tur- ner, welche diese Vorstellung arrangiren, verdie- nen den Dank aller Derjenigen, die es mit un- sere Armen wohl meinen und welche schon dess- halb diese Vorstellung zahlreich besuchen werden.

Anzeigen der Stadt Richmond.

Ein Haus wird zu renten gesucht, das 3-4 Zimmer enthält, nebst Küche und Hofraum. Wer ein solches Haus an eine anständige d. usische Familie gegen einen guten Preis zu vermieten wünscht, wende sich des- halb an Theodor Gerhardt, Broadstr. zwischen der 6. und 7.

Eine Markt-Farm zu Vermietten! Eine zwei Meilen von Richmond gelegene 19 Acker große Markt-Farm, auf der sich ein Wohnhaus und sonstige noth- wendige Gebäulichkeiten befinden, steht unter annehm- baren Bedingungen zu vermieten. Auch kann ein praktischer Landwirth die Bewirtschaftung dieser Farm als Partner übernehmen, wenn er sich sogleich in der Office dieses Blattes meldet.

Zu kaufen gesucht wird eine frischmelkende Kuh. Näheres in der Office dieses Blattes.

August Wesendonk, Commission Merchant, 161 Broadstr., zwischen der 6. und 7. Straße.

Briefe von Deutschland für Mr. Samuel Löwner, New Hope, Augusta Co., Va.

Chs. Powers, care of W. S. Brownley, Esq., Petersburg, Va.

Mr. Arnold Widmer, Donald'son Artillery, Army of Northern Va.

Mrs. Julie Steneyer, Mobile, Ala.

Henry Paasch, Galesville, Sumter Co., Ala., sind abzufordern bei

M. S. Kappelman, Charleston, S. C.

Brief-Gelegenheit nach Deutschland: am 1. und 15. jeden Monats.

M. S. Kappelman.

Bekanntmachungen.

Unabhängiger Curu-Verein.

Montag, den 15ten Februar 1864,
Theater-Vorstellung
und
Kränzchen
zum Besten
der deutschen Armen-
Unterstützungs-Kasse,
in
C. Sauer's „Monticello Hall.“

Zur Aufführung kommt:
Jaquard, der Menschenfreund.
Character-Oper in 2 Acten von Friedrich.
Diesem folgt:
Er will Scandal.

Die Feste in 1 Act und einem Vorspiel von Hahn.
Anfang Abends 8 Uhr.
Ende des Kränzchens 3 Uhr.
Tickets a \$5 für Herrn und \$3 für Damen sind bei der unterzeichneten Comite zu haben.
Abends keine Kasse.

Wir bitten um einen zahlreichen Besuch, um so mehr, als der Ertrag einem so edlen Zwecke anheimfällt, und versprechen einen gungreichen Abend.
Das Comite:

- E. Linnemann, No. 186 Broad-Str.
- W. Hauser, National-Bräuerei.
- F. Fischer, Broad-Str., neben dem Monticello Hotel.
- C. Baumann, 15te Straße, zwischen Main und Cary.
- H. Schott, „Illustrated News“ Office.
- D. Meister, Ecke Ste u. Broad-Str.
- J. Spilling, No. 127 Broad-Str.

Adj. u. Insp. Gen. Office, Richmond, Va., 4ten Februar 1864.

General Orders, No. 14.

Die folgende Order wird im Interesse der darin Betref- sende publicirt:

Confederate States of America, War Department, Richmond, 1. Febr. '64.

Erzählung - Notiz No. 8.

1. Alle Offiziere und Soldaten, die in der Ver. Staaten Armee gedient haben, sowohl Offiziere, Soldaten wie auch Civilisten, die bei City Point vor dem 1ten Januar 1864 abgeliefert worden sind, werden hiermit für exchangefähig erklärt.

2. Alle Offiziere und Soldaten, die in der Ver. Staaten Armee gedient haben, sowohl Offiziere, Soldaten wie auch Civilisten, die bei City Point vor dem 1ten Januar 1864 abgeliefert worden sind, werden hiermit für exchangefähig erklärt.

3. Alle Offiziere und Soldaten, die in der Ver. Staaten Armee gedient haben, sowohl Offiziere, Soldaten wie auch Civilisten, die bei City Point vor dem 1ten Januar 1864 abgeliefert worden sind, werden hiermit für exchangefähig erklärt.

Auf Befehl, (Reglarbig) S. Cooper, Adjutant und Inspector General.

Charles Sage, Uhrmacher, Gold- und Silber-Arbeiter, Broadstraße, zwischen der 15ten und 16ten Str., neben dem Reubel-Store des Hrn. Rausch. Alle Arten von Reparaturen an Uhren und Clocks, sowie an Jewellerie jeder Art werden gut und billig aus- geführt. Um geneigte Aufträge bittet Chs. Sage.

Proclamation des Gouverneurs von Virginia.

Da durch die Resignation von Oben G. Clay, Esq., eine Vacanz in dem Board of Public Works eingetreten ist, der für den 1ten District erwählte Commissioner, bestehend aus den Counties Isle of Wight, Nansemond, Princess Anne, Sussex, Surry, Southampton, Norfolk County, Norfolk City, Rowan, Greensville, Mecklen- burg, Brunswick, Amelia, Dinwiddie, Prince George, City of Petersburg, Pittsylvania, Henry, Patrick, Franklin, Halifax, Campbell, Buckingham, Appomattox, Charlotte, Prince Edward, Cumberland, York, Lunenburg, Chesterfield, Bedford, Roanoke, Montgomery, Mercer, Giles, Floyd, Pulaski, Carroll, Grayson, Wirtz, Smyth, Wash- ington, Lee, Scott, Russell und Tazewell: Deshalb die Ehre sei, daß die besagten Counties, sowie die Sergeanten der besagten Städte hiermit aufgefordert werden, eine Auswahl an den verschiedenen durch das Gesetz vorgeschriebenen Wahl- plätzen in obigen Counties und Städten am zweiten Don- nerstag im Monat März zu veranstalten, um obige Vacanz wieder auszufüllen.

Gegeben unter meiner Hand und unter dem Siegel des Staates zu Richmond, am 6. Tage des Monats Februar 1864 und im 88sten Jahre dieser Commonwealth. William Smith.

Für den Gouverneur: Geo. W. Munford, Staats-Secretär.

Proclamation des Gouverneurs von Virginia. Da durch die Anwesenheit des öffentlichen Feindes in der County von Nansemond die regelmäßigen Sitzungen der County Court in dem Courthouse nicht stattfinden können: So verordne ich, William Smith, Gouverneur des Staates Virginia, Kraft der mir durch die Con- stitution zustehenden Gewalt, daß die Richter von Nansemond County die Sitzungen der County Court besagter County so lange in South Quay Church abhalten, bis der oben angeführte Grund dieser Verlegung entfernt sein wird.

Gegeben unter meiner Hand als Gouverneur und unter dem Siegel dieser Commonwealth zu Richmond am 12ten Tage des Monats im Jahre 1864 und im 88sten Jahre der Commonwealth. William Smith.

Für den Gouverneur: George W. Munford, Staats-Secretär.

Neue Anzeigen.

Frankfurter Schwarz! Verlangt wird ein Mann, der die Fabrication von Frankfurter Schwarz versteht. Einem Solchen wird ein Prämium von mehreren Hundert Dollars und eine sehr gute Stelle zugesagt, wenn er sich bei dem Unterzeichneten, Ecke Main und 5te Straße, meldet. John Archer.

F. S. HOBLITZELL, Rechtsanwalt, Franklinstraße, zweite Thür von Governorstraße, der Sentinel Office gegenüber. Derselbe practicirt in allen Courten Richmonds und Henrico County, und empfiehlt sich als Advokat den hiesigen Deutschen mit der Bemerkung, daß er auch in Deutschland Rechtshilfe studirt hat u. der deutschen Sprache mächtig ist. Alle gerichtlichen Forderungen werden von demselben collectirt. [1.17]

J. L. E. Danner, Deutscher Advokat, 11te Straße, zwischen Main- und Bankstr., über dem „Confederate Reading Room“ Derselbe practicirt in allen Gerichten Richmonds und nimmt Entschädigungs-Klagen gegen die Regierung an.

Dr. S. Grebe, Office: Ecke Marshall- und 5te Straße.

Mrs. D. Leingang (Mrs. Riedt), Deutsche Gebärm., Broadstraße, zwischen der 11ten und 12ten, empfiehlt sich den deutschen Frauen Richmonds bei vorkom- menden Gelegenheiten als prakt. Gebärm.

Mrs. H. Baumann, Deutsche Gebärm., Marshallstraße zwischen der 3ten und 6ten.

Kufern Kufern Allen Besuchern des „Belleville-Garten“ die Anzeige, daß stets vorzüglich gute und frische Mustern auf jede Weise zubereitet nebst sonstigen Erfrischungen zu haben sind bei Georg Paul im Belleville-Garten.

MONTICELLO HOTEL, No. 155 und 157 Broadstr., zwischen der 6. u. 7. Straße, Richmond, Va.

Das reisende Publikum wird auf dieses neu u. geschmack- voll eingerichtete deutsche Gasthaus aufmerksam gemacht; in dem ein jeder anständige Reisende die freundlichsten Zimmer und Bewirthung finden kann.

Das Board finden in diesem Gasthause gleichfalls Auf- nahme und gute auf deutsche Weite bereite Speisen. Der Barroom dieses Hotels ist elegant eingerichtet und steht mit den besten Erfrischungen versehen.

Der große schöne Saal dieses Hotels eignet sich vorzüglich zu Versammlungen, Ballen und anderen Fest- lichkeiten und kann zu diesem Zwecke angemietet werden. Conrad Sauer.

„Wilhelm Tell Haus“ von Christian A. Schäfer, No. 164 Broad-, zwischen der 6. u. 7. Straße (dem Theater gegenüber).

Führt stets gutes Lagerbier, deutsche und französische Weine, Brände's, &c. Das Haus ist geschmackvoll eingerichtet und werden die Gäste auf das Auf- merksamste bedient.

VIRGINIA SALOON, 17te Straße, zwischen Main und Franklin, dem Alten Markt gegenüber.

Reinen Bränden und dem geübten deutschen Publikum die Anzeige, daß ich die an obigem Plage seitler von Hrn. Jacob Reich geführte Wirthschaft übernommen und neu eingerichtet habe, und daß ich mich freuen werde, daselbst recht zahlreiche Gäste mit den besten Getränken und sonstigen Erfrischungen bedienen zu können. Ganz ergebenst G. Weimar.

G. Beckmann's Wirthschaft u. Lagerbier-Salon, Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Dies neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier u. sonstige Erfrisch- ungen geführt werden, empfiehlt seinen Bräutigam und dem geübten Publikum zum fleißigen Besuch Heinrich Beckmann.

Washington Saloon! Ecke Main und 17te Straße.

Das geübte deutsche Publikum wird auf dieses elegant eingerichtete und mit allen Erfrischungen versehene Wirth- schaft-Lokal aufmerksam gemacht und wird um freundlichen Besuch desselben unter Zusicherung der besten Bedienung gebittet. F. Schürmann.

Bräuerei und Wirthschafts-Lokal!

Den Herren Wirthen und Bier-Verkäulern die Anzeige, daß dieselben jeden Morgen mit Bier aus meiner Bräuerei zum billigsten Marktpreis versehen werden können, und bitte ich die gefälligen Aufträge derselben entweder in meiner Bräuerei, Ecke Broad- und 15te Straße, oder in meinem Wirthschafts-Lokal, 7te Straße nahe Broadstr., zu hinter- lassen. Durch strikte Bedienung seiner geübten Kunden und durch Lieferung eines guten, gesunden Bieres hofft der Unterzeichnete die Wohl derselben täglich zu vermehren.

Derselbe erlaubt sich zugleich das geübte Publikum auf sein an der 7ten Straße dem Theater gegenüber gelegenes Wirthschafts-Lokal aufmerksam zu machen, wo Erfrischungen jeder Art stets in bester Qualität vorräthig sind. J. Belle m.

Belleville Garten.

Das geübte Publikum wird zum Besuche dieses Ber- gungspalastes freundlichst aufgefordert, unter Zusicherung der besten Erfrischungen und der aufmerksamsten Bedienung. G. Paul.

Lampen! Lampen! Eine neue Art verfeinerte Lampen, auf der jede Art Del und Fett gebrannt werden kann, und die in kalten wie in warmen Zimmern gleich ausgeglüht brennen, sind billig bei dem Unterzeichneten zu haben.

Alle Arten von Blecharbeiten und Reparaturen werden pünktlich von demselben ausgeführt. A. Gerhardt, Broadstr., zwischen der 6. und 7., im Hause des Hrn. Wigand.

Bekanntmachungen.

Surfen-Samen vorzüglicher Qualität steht billig zu verkaufen. Wer sagt die Office d. Bl.

Verlangt wird ein Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten in einer kleinen deut- schen Familie, die nahe der Stadt wohnt. Der höchste Preis wird zugesichert. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

D. A. Strecker, Agent, Apotheker, Druggist, Importer von deutschen Chemikalien u. s. w. No. 3, Main-Str., gegenüber dem alten Markt.

Recepte werden mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bereitet, sowie Gemische Präparate und Analysen mit äußerster Pünktlichkeit besorgt. Landt u. u. l. e. u. mögen das reichhaltige Lager amerikanischer, deutscher und französischer - Pets frischer - Argentin. Panco-Kreisel u. s. w. in bester Auswahl selbst in Augenblicke nehmen, welche Artikel zu den niedrigsten Preisen abzugeben werden. Medicinalien werden zu den billigsten Bedingun- gen wiederum mit neuem Vorrath ausgetauscht.

Wichtig für Lehrer! Soeben erschienen und in der Office des Un- terzeichneten zu haben:

Deutsches A-B-C und erstes Lese-Buch.

Preis per Exemplar \$2.00. Bei Abnahme von 50 und mehr Exemplaren a \$1.00.

Die Herren Lehrer sind freundlich ersuch- t ihre Bestellungen recht zeitig zu machen. Bestellungen können jedoch nur erst nach Einsendung des Betrages erfolgen, die per Post oder bei größeren Beträgen per Southern Ex- press Company gemacht werden können.

B. Saffel, Herausgeber des Richm. Anzeigers.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehr- ten Kunden u. dem geehrten Publikum überhaupt sein reich- haltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt u. schnell ausgeführt. Th. M. Wiermann, No. 20 Mainstr.

Geo. M. Hied, Fabrikant von weißem Wein- und reinem Eider-Eisig.

Der sich zum Einmachen und Familiengebrauch empfiehlt Office: Mainstr., eine Thür unterhalb der 20. Str.

Dry Goods! Dry Goods! Als deutscher Salesman von der Firma:

Chiles u. Henry, 173 Broadstr., engagirt, empfehle ich mich dem Wohlwollen meiner Freunde sowie des hiesigen deutschen Publikums, und bitte um ge- neigten Besuch. E. S. S. S.

Feuer- und Marine-Versicherung der Virginia Fire & Marine Insurance Com- pany

die ein Bona Fide Capital und Surplus von \$500,000 besitzt und im Jahre 1852 durch die Gesetzgebung von Virginia eingeleitet wurde. Versicherungen werden durch diese alte Compagnie er- theilt unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuer- und Wasser-Schaden an Eigenthum aller Art, als: Häuser, Mobel, Güter und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt als auch im Lande, und werden die betreffenden Auszahlun- gen prompt geleistet.

Für die Police und die Aufnahme der zu versichern- den Gegenstände wird nichts berechnet. Office: Mainstraße zwischen der 10ten und 11ten, neben dem American Hotel, Richmond, Va.

B. S. Cowardin, Präsd. William Willis, Jr., Secretär. 110.1

205 Broadstraße.

Schaap's Porcellan-, Glas-, und Hauswirthschafts-Geschäft,

ist von der alten Stelle, Ecke der 3ten und Broad nach dem neugebauten und besonders für sein Geschäft eingerichteten Gebäude, No. 205 Broadstraße, zwischen der 3ten und 4ten Straße, neben E. Saffel's Trimmingsstore herübergezogen.

Es wird mich freuen, meine Brände und das geübte Publikum in meinem neuen Store begrüßen zu können, wo sie alles finden werden, was zu den Hauswirthschafts-Ge- rathschaften gehört. Außerdem wird man aber auch alle in einem s. g. kurze Waarengeschäft vorkommende Artikel fin- den, sowie Spielwaaren, Kämme, Bürsten, Taschenmesser &c. Durch gute und billige Waaren werde ich das- selber mir gesandete Vertrauen zu erhalten suchen, wovon sich Jedermann überzeugen kann, der vorspricht bei Leon Schaap, 205 Broadstr., zwisch. 4. u. 5.

Adam Vogel, Schlosser,

5te Straße, zwischen Broad und Grace. Alle Arten von Schlosserarbeiten sowie das Anbringen von Schloßzügen wird gut und billig besorgt.

Undertaking. Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäft auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, schöner Lodenwagen mit einem guten Kutscher und ruhigen Pferden für einmaligen Gebrauch. Die Aufmerksamkeit von Hotelkäufern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Waagen.

Francis Leake, Broadstr., Ecke der 3ten Straße.

G. Rosenfeld, Engros- und Detail-Händler in Cigaretten, Kan- Rauch- und Schnupf-Tabak, No. 194 Broadstraße, Richmond, Va., hält ein wohlfertiges Lager selbst importirter Cigaretten und wird Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

FARMERS HOTEL, Savannah, Ga.

Dieses ausgereifte eingerichtete deutsche Gasthaus, das zu den ersten Hotels der Stadt gehört, wird dem geüb- ten Publikum bestens empfohlen. G. Rosenfeld.